



Die Klimatour

Schwerpunkte Mobilität, Ernährung, Kleidung, Energiesparen, Recyclingpapier

Zielgruppe 5.–10. Klasse



Die Klimatour ist für Jüngere und Ältere geeignet, jedoch ist darauf zu achten, dass die Inhalte und Zusammenhänge an den Stationen an die jeweilige Altersgruppe angepasst und Vorkenntnisse mit einbezogen werden.

Zielsetzung Ziel der Klimatour ist es, Kinder und Jugendliche dafür zu sensibilisieren, welchen Einfluss unser Lebensstil auf das Klima hat und Lösungsansätze für den Alltag aufzuzeigen.

Zeitaufwand 120 Minuten

Kurzbeschreibung Es geht raus in die Stadt. Die Exkursion lenkt anhand lokaler Gegebenheiten und zahlreicher Mitmachbeispiele die Aufmerksamkeit auf die komplexen Zusammenhänge der Klimaentwicklung insbesondere im eigenen Ort. Entlang unterschiedlicher Stationen (z. B. Straßenkreuzung, Haupteinkaufsstraße, Marktstand) werden das Klima beeinflussende Aspekte angesprochen. Die Klimatour kann auch als Schlecht-Wetter-Variante im Klassenraum durchgeführt werden.



Vorbereitung und allgemeine Hinweise

- ...❖ Es muss eine Route für die jeweilige Stadt erarbeitet werden. Dafür werden sechs Orte gesucht:
 - a) die in Sichtweite von Läden mit Bezug zum Thema der Station liegen,
 - b) genügend Platz für die Gruppe bieten,
 - c) die nicht zu laut sind, damit das Gesagte auch verstanden wird,
 - d) die gut zu Fuß erreichbar sind.



Ladenbesitzer sind oft irritiert, wenn Gruppen länger vor ihrem Geschäft stehen. Deshalb ist es hilfreich, vorher Bescheid zu geben

Das Konzept der Klimatour durch die Stadt wurde auf Grundlage der TemperaTour des JANUN e. V. Region Hannover entwickelt.




- ...❖ Die hier vorgeschlagenen Stationen der Klimatour sind als Vorschläge zu verstehen und können in der Reihenfolge variieren. Auch die Stationen-Anzahl kann je nach den örtlichen Gegebenheiten flexibel gehandhabt werden. Wichtig ist, dass bei der ersten Station Grundlagen zum Thema Klimawandel, Kohlenstoffdioxid und Treibhauseffekt verdeutlicht werden.
- ...❖ Für eine Schlecht-Wetter-Variante können die Stationen an Tischen aufgebaut und die Tische mit einem Schild mit dem jeweiligen Stationsnamen versehen werden.

Benötigte Materialien


- ...❖ **Basiswissen Klimawandel**
Standort Marktplatz,
 - Ⓢ Grafiken zum natürlichen und anthropogenem Treibhauseffekt,
 - Ⓢ Erklärungen des Treibhauseffektes mit Schaubildern, Ⓢ Schaubilder zum Klimawandel, Ⓢ Arbeitsblatt und Lösungsblatt Klimatouristen, Klimawandel und CO₂, Ⓢ Vorlage Tortendiagramm, Ⓢ Bild Heizung und Autobahn/Zug, **Stifte, Klemmbretter als Schreibunterlage, Matchbox-auto, Batterie, Apfel, Handy, 21 Steine**
- ...❖ **Baustein Ernährung und CO₂**
Platz mit Sicht auf Essenstände/Marktstände/Supermarkt,
 - Ⓢ Arbeitsblatt und Lösungsblatt Klimatouristen, Ernährung und CO₂
Lebensmittelattrappen oder laminierte Bilder von: Rind, Hühnerrei, Milch, Brot, Apfel, Karotte, 6 Bälle unterschiedlichen Durchmessers: Rindfleisch (33 cm); Ei (18 cm); Milch (12,5 cm); Brot (11,5 cm); Obst (9 cm); Gemüse (5 cm) beschriftet mit dem jeweiligen CO₂-Ausstoß pro kg, eventuell sechs Klebebandrollen als Ständer für die Bälle.




...❖ Baustein Kleidung und Weltwirtschaft

- Platz mit Sicht auf Bekleidungsgeschäfte,  elf Länderschilder,
 Ausdruck Geschichte zur Weltreise der Jeans,
 Arbeitsblatt und Lösungsblatt Klimatouristen, Kleidung und Weltwirtschaft, **Wollknäuel (am besten Hanfschnur oder andere Naturfaser)**




...❖ Baustein CO₂-Emissionen verschiedener Verkehrsmittel

Platz an großer Kreuzung ggf. mit Straßenbahn oder Bahnhof in der Nähe,  Arbeitsblatt und Lösungsblatt Klimatouristen, Verkehr und CO₂, **vier Holzstäbe auf die Absperrband in den Längen 3 m (Flugzeug), 7 m (PKW), 22 m (Bahn) und 32 m (Reisebus) aufgewickelt wird, vier hohle Rollen (z. B. geteilte Plakatrolle, Durchmesser ca. 10 cm, Länge ca. 20 cm) beschriftet mit Bahn, Reisebus, Flugzeug, PKW und mit einem Schlitz versehen, durch den das Absperrband geführt wird, vier Kostüme z. B.: Pilotenmütze/-brille (Flugzeug), Lenkrad/Autoschlüssel (Auto), Trillerpfeife (Bahn), Krawatte (Reisebus),**

...❖ Baustein Klimaschutz durch Energiesparen

Platz mit Sicht auf Elektronikgeschäft/Solarparkuhr/Gebäude mit Solaranlage,  Arbeitsblatt und Lösungsblatt Klimatouristen, Stromverbrauch und Klimawandel, **fünf Gerätepaare: Glühbirne/Energiesparlampe, Taschenlampe mit Batterie/Taschenlampe mit Kurbel, Batterie/Akku, Batteriewecker/Solarwecker, Steckerleiste/Steckerleiste mit Kippschalter,**

...❖ Baustein Papierverbrauch und CO₂

Platz mit Sicht auf Buchhandlung/Papierwaren/Behörde oder Büro mit viel Papierverbrauch,  Arbeitsblatt und Lösungsblatt Klimatouristen, Papierverbrauch und Klimawandel,  Übersicht Verbrauch Frischfaser- und Recyclingpapierherstellung,  Bild Recyclingpapier-Siegel, **2 Beutel mit Frischfaser- und Recyclingtoilettenpapier zum Fühlen, Frischfaser- und Recyclingschreibpapier, verschiedene Papierprodukte oder Papierverpackungen aus Recyclingpapier und herkömmlichen Papier mit und ohne Siegel.**



Kurzüberblick

Baustein	Ziel	Inhalt	Sozialform
Basiswissen Klimaschutz	Die Kinder und Jugendlichen kennen die Verursacher von CO ₂ und können Konsumbereiche nach anteiligen CO ₂ -Emissionen ordnen	Was ist CO ₂ ? Was ist der Treibhauseffekt? Welche Folgen hat der Treibhauseffekt? Bestimmung des CO ₂ -Ausstoßes nach Konsumbereichen, CO ₂ -Emissionen pro Kopf	Lehrvortrag/Lehrgespräch /Plenum Team-/ Einzelarbeit
Ernährung und CO₂	Die Kinder und Jugendlichen kennen die Zusammenhänge zwischen Klimaschutz und Ernährung	Produktion von Nahrungsmitteln und Entstehung von Treibhausgasen	Lehrgespräch/Plenum oder Teamarbeit mit anschließendem Lehrgespräch
Kleidung und Weltwirtschaft	Die Kinder und Jugendlichen kennen die Transportketten im Bekleidungshandel und können alternative Handlungsweisen benennen	Die Kinder und Jugendlichen übernehmen die Rolle der an der Textilproduktion beteiligten Länder und erleben den Weg einer Jeans von der Fadengewinnung bis zur Weiterverwertung. Worauf kann beim Kleidungskauf geachtet werden? Wie kann Kleidung gespart werden?	Interaktive Lehrgeschichte



Baustein	Ziel	Inhalt	Sozialform
CO₂-Emissionen verschiedener Verkehrsmittel	Die Kinder und Jugendlichen können alternative Handlungsweisen im Mobilitätsverhalten benennen	Die Kinder und Jugendlichen erfahren, wie weit ein Flugzeug, ein Auto, die Bahn und ein Reisebus nach der Emission von 1 Gramm CO ₂ gekommen sind	Lehrgespräch/Interaktive Teamarbeit
Klimaschutz durch Energiesparen	Die Kinder und Jugendlichen kennen drei Beispiele für energiesparende Geräte und können drei Optionen benennen, die helfen Strom zu sparen.	Beispiele für typische Energiefresser und Energiesparer	Gruppenarbeit/Gelenkte Diskussion
Papierverbrauch und CO₂	Die Kinder und Jugendlichen kennen den Zusammenhang zwischen der Papierproduktion und den CO ₂ -Emissionen und lernen Produkte aus Recyclingpapier mit entsprechendem Siegel kennen.	Wie viel Papier wird im Jahr pro Kopf verbraucht? Welche Unterschiede gibt es?	Gruppenarbeit/ Einzelarbeit mit anschließendem Lehrgespräch




Durchführung

Baustein Basiswissen Klimawandel


20 Minuten

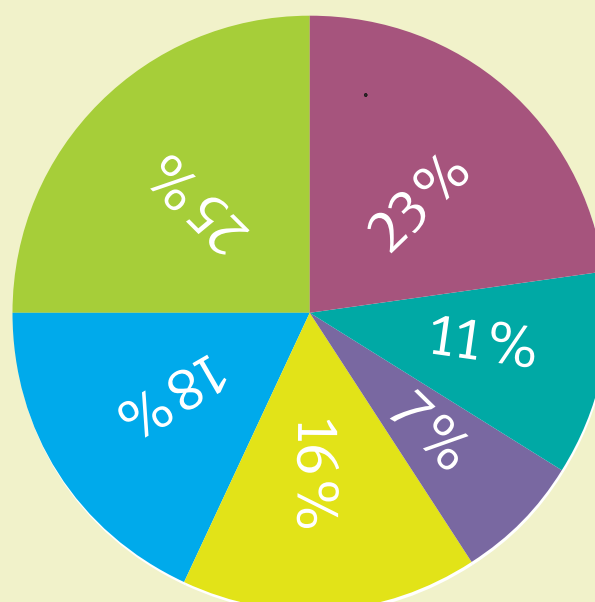
Zu Beginn wird erklärt, was CO₂ ist sowie wie und wo es entsteht. Anschließend wird der Treibhauseffekt anhand von Grafiken und Schaubildern erklärt und die Folgen des Klimawandels besprochen.

Dazu werden sechs Gegenstände auf den Tisch gelegt, die jeweils einen Konsumbereich symbolisieren. Die Schülerinnen und Schüler raten nun, welches Symbol für welchen Konsumbereich steht. Danach schätzen sie, wie viel Prozent jeder Bereich am durchschnittlichen CO₂-Ausstoß pro Kopf hat und verteilen insgesamt 21 Steine. Jene Bereiche, die sie für die energieaufwändigsten einschätzen, erhalten dabei die meisten Steine. Die Kinder und Jugendlichen können die Steine dabei auf die jeweiligen „Kuchenstücke“  legen.

Die anteiligen CO₂-Emissionen am Pro-Kopf-Ausstoß nach Konsumbereichen sind folgende:

- ...✚ Heizung (Bild Heizung) 18 % (4 Steine)
- ...✚ Verkehr (Matchboxauto) 23 % (5 Steine)
- ...✚ Strom (Batterie) 7 % (1 Stein)
- ...✚ Ernährung (Apfel) 16 % (3 Steine)
- ...✚ Sonstiger Konsum (Papier) 25 % (6 Steine)
- ...✚ Infrastruktur (Bild Brücke) 11 % (2 Steine)

Arbeitsblatt Klimatouristen, Baustein Klimawandel und CO₂. Daten und Fakten stehen auf dem Lösungsblatt .





Baustein
Ernährung und CO₂

20 Minuten


Es geht darum, den Kindern und Jugendlichen zu zeigen, dass auch im Bereich der Lebensmittel das Klima schädigende Treibhausgase entstehen. Die an der Station verwendeten Zahlen beziehen sich auf die Produktion der Lebensmittel, nicht auf die Herkunft, den Transport, die Lagerung und Zubereitung.

Sechs Lebensmittelattrappen oder laminierte Lebensmittelbilder werden ausgelegt. Die Gruppe soll schätzen, wie viel CO₂ bei der Herstellung der einzelnen Lebensmittel pro Kilogramm anfällt. Dabei sollen sie verschieden große Bälle zuordnen. Jene Lebensmittel mit der höchsten CO₂-Belastung erhalten den größten Ball.

Danach wird erläutert, warum bei einigen Lebensmitteln mehr und bei anderen weniger CO₂ produziert wird. Hierbei sollte auch auf die unterschiedlich intensive Wirkung von Methan (21 mal schädlicher als CO₂) und Lachgas (300 mal schädlicher als CO₂) hingewiesen werden.

Reihenfolge:


1. Rindfleisch (13.300 g CO₂/kg)
2. Hühnerei (1.950 g CO₂/kg) Ein kg Ei entspricht circa 14 Eiern.
3. Milch (950 g CO₂/kg) Ein kg Milch entspricht circa einem Liter Milch.
4. Brot (750 g CO₂/kg)
6. Apfel (550 g CO₂/kg)
7. Karotte (150 g CO₂/kg)


Die Kinder und Jugendlichen lernen an der Station außerdem, dass regionale und saisonale Lebensmittel sehr klimaverträglich sind und warum das so ist. Arbeitsblatt Klimatouristen, Baustein Ernährung und CO₂. Daten und Fakten stehen auf dem Lösungsblatt .

Baustein
**Kleidung und
Weltwirtschaft**


20 Minuten

Geschichte Die Weltreise einer Jeans

Alle stellen sich im Kreis auf. Für alle Länder, die bei der Geschichte Weltreise einer Jeans vorkommen, werden entsprechende Länderschilder  verteilt. Die Kinder und Jugendlichen mit dem Schild „Indien“ erhalten das Wollknäuel zum Start des Spiels.

Nun wird die Geschichte  vorgelesen und das Wollknäuel bei jeder neuen Produktionsstufe in einem anderen Land den Kindern mit dem entsprechenden Länderschild zugeworfen – bis die Jeans in Afrika angekommen ist.

Danach erfolgt eine gelenkte Diskussion zu den Produktions- und Transportwegen von Kleidung und zu Alternativen bei der Textilproduktion. Wie viele Kleidungsstücke kauft ein Deutscher pro Jahr? Was kann man machen, um mit weniger Kleidung auszukommen?

Arbeitsblatt Klimatouristen, Baustein Kleidung und Weltwirtschaft. Daten und Fakten stehen auf dem Lösungsblatt .




**Baustein
CO₂-Emissionen
verschiedener
Verkehrsmittel**

20 Minuten

Verschiedene Verkehrsmittel haben einen unterschiedlichen CO₂-Ausstoß. Bei einem CO₂-Ausstoß von einem Gramm pro Person kommt man mit einem Auto beispielsweise 7 Meter weit, mit der Bahn 22 Meter. Diese unterschiedlichen Distanzen je Verkehrsmittel lassen sich gut mit verschiedenen langen Schnurrollen verdeutlichen.

Dazu bilden die Schülerinnen und Schüler vier Paare, die jeweils ein Verkehrsmittel vertreten. Ein Kind hält die Schnurrolle, das zweite trägt die Abzeichen für das jeweilige Verkehrsmittel: Bahn, Reisebus, Flugzeug oder Pkw. Dann starten die vier Paare ein „Rennen“. Für das Flugzeug ist die Reise am schnellsten zu Ende, der Reisebus kommt am weitesten.

Arbeitsblatt Klimatouristen, Baustein Verkehr und CO₂. Daten und Fakten stehen auf dem Lösungsblatt .

Der Bezug zum Alltag kann in der anschließenden Diskussion hergestellt werden. Dazu eignen sich Fragen wie: Wie kommt ihr zur Schule? Wie kommen eure Eltern zur Arbeit?

Optional kann an der Station (nach Möglichkeit an einem Verkehrsknotenpunkt) eine weitere Übung gemacht werden. Dazu wird die Gruppe in drei Kleingruppen unterteilt.

- Gruppe 1 zählt alle Autos mit lokalem Kennzeichen
- Gruppe 2 zählt alle Autos mit auswärtigem Kennzeichen
- Gruppe 3 zählt die Anzahl der Personen im Auto

Die Gruppen bekommen fünf Minuten Zeit für die Zählung. Danach diskutieren alle gemeinsam die Ergebnisse und sprechen über Alternativen für ein klimaschonendes Mobilitätsverhalten.



Dieser Baustein passt thematisch gut zur Unterrichtseinheit **MobilitätsCheck** in der Schule und kann als Ergänzung verwendet werden.

**Baustein
Klimaschutz durch
Energiesparen**

20 Minuten

Bei diesem Thema ist es wichtig, auf das direkte Lebensumfeld der Kinder und Jugendlichen einzugehen und mit ihnen über den Stromverbrauch von Geräten und bestimmten Verhaltensmustern zu sprechen. Als Einstiegsfrage eignet sich, ob die Kinder und Jugendlichen wissen, wo der Strom produziert wird, der aus der Steckdose kommt.

Dann werden verschiedene Geräte und Gegenstände ausgeteilt, die teils viel, teils wenig Strom verbrauchen. Die Schülerinnen und Schüler sollen nun herausfinden, welche Gegenstände Strom sparend und welche Energie vergeudend sind. Dazu sind zuvor Stellen im Raum markiert worden, wo sich die Kinder und Jugendlichen mit sparsamen und jene mit energieintensiven Geräten sammeln sollen. Haben sich die Kinder und Jugendlichen entschieden, gehen sie an die jeweilige Stelle.




Energie intensive Geräte und Gegenstände sind z. B.:

- ...❖ Glühbirne
- ...❖ Taschenlampe mit Einwegbatterien und normaler Glühlampe
- ...❖ Einwegbatterien
- ...❖ Wecker mit Einwegbatterien
- ...❖ Einfache Steckerleiste


Strom sparende Geräte und Gegenstände sind z. B.:


- ...❖ Energiesparlampe
- ...❖ Dynamo-Kurbeltaschenlampe
(alternativ Taschenlampe mit aufladbaren Batterien und LED)
- ...❖ Wiederaufladbare Batterien
- ...❖ Solarwecker
- ...❖ Steckerleiste mit Kippschalter

Bei der Übung werden Energiesparpotenziale aufgezeigt und um weitere Energiespartipps aus dem Haushalt, etwa bei Geschirrspüler und Waschmaschinen, ergänzt. Dazu gehören auch Tipps wie das Licht auszumachen, wenn man das Zimmer verlässt oder Handyladegeräte aus der Steckdose ziehen, wenn sie nicht genutzt werden.


Arbeitsblatt Klimatouristen, Baustein Stromverbrauch und Klimawandel. Daten und Fakten stehen auf dem Lösungsblatt .

Baustein
**Papierverbrauch
und CO₂**
20 Minuten

An dieser Station lernen die Schülerinnen und Schüler mehr über den Papierverbrauch und Recyclingpapier. Zum Einstieg eignet sich eine Übung, bei der die Schülerinnen und Schüler den Papierverbrauch in Deutschland schätzen sollen. Die Zahlen stehen auf dem Lösungsblatt .


Mit einer „Fühlbox“ vergleichen die Schülerinnen und Schüler herkömmlich produziertes Papier und Recyclingpapier. In einem Karton befindet sich recyceltes Toilettenpapier (RC-Papier), in einem anderen solches aus Frischfaser. Außerdem liegen parallel dazu herkömmlich produzierte und recycelte Papierbögen aus. Die Gruppe soll erraten, welches das neu hergestellte und welches das recycelte Papier ist. Bei hochwertigem RC-Papier mit einem Weißheitsgrad ab 90 % wird kein Unterschied auffallen. Anschließend können die Vergleichswerte für die Herstellung von einem Kilo Frischfaser- und RC-Papier  gezeigt werden. Laut World-Watch-Institut wird für die Herstellung von einer Tonne Papier die gleiche Menge an Energie verbraucht wie bei der Herstellung von einer Tonne Stahl.



Woran erkennt man Recyclingpapier beim Kauf? Es sollte auf den blauen Umweltengel geachtet werden. Hier kann das Label  groß ausgedruckt gezeigt werden. Um die Kompetenz der Kinder im Umgang mit Labels zu fördern, eignet sich die Übung Labelsuche. Eine mögliche Einstiegsfrage könnte sein: Verwendet ihr Schulblöcke aus Recycling-Papier und woran könnt ihr sie erkennen? Dazu erhält die Gruppe verschiedene Produkte aus Papier, die sie nach Label sortiert. Dabei sollten die Kinder alle Hefte mit dem Blauen Engel zum Schutz der Ressourcen auf einen Stapel legen. Auf Schulheften finden sich oft noch andere Label oder Hinweise.



- Hefte und Blöcke mit dem Umweltzeichen Blauer Engel sind gut für Umwelt und Klima, denn sie bestehen zu 100 Prozent aus Altpapier. Zudem wird bei der Herstellung auf problematische Farbstoffe, chlorhaltige Bleichchemikalien und andere Chemikalien verzichtet. Die Aufschriften Recyclingpapier und Umweltschutzpapier mit dem Hinweis „100 % Altpapier“ sind keine geschützten Begriffe, zeigen aber an, dass keine Frischfasern eingesetzt wurden.
- Die beiden kreisförmigen Siegel „Aqua Pro Natura“ und „Weltpark Tropenwald“ stehen gemeinsam auf sehr vielen Heften. Diese Siegel besagen nur, dass das Papier nicht mit Chlor gebleicht wurde und das Holz oder der Zellstoff nicht aus den Tropen stammt. Das schließt aber nicht aus, dass für dieses Papier Bäume in nordischen Urwäldern gefällt werden.
- Das FSC-Siegel und das PEFC-Siegel verweisen darauf, dass das Holz für das Papier aus kontrollierten Wäldern stammt. Wie Umwelt und Klima bei der Papierherstellung belastet werden, darüber sagen diese Siegel nichts aus.
- Wirklich „holzfreies Papier“ gibt es nicht, auch wenn die Bezeichnung, die auf manchen Papierprodukten zu finden ist, den Anschein erweckt! Auch die Bezeichnung „chlorfrei gebleichtes Papier“ ist leider ohne Garantie! Untersuchungen haben gezeigt, dass manche Hersteller dieses Versprechen nicht so ernst nehmen.
- Papiere ohne Kennzeichnung können aus Holz, das beispielsweise aus Urwäldern stammt, hergestellt und mit chlorhaltigen Substanzen gebleicht sein.

Arbeitsblatt Klimatouristen, Baustein Papierverbrauch und Klimawandel. Daten und Fakten stehen auf dem Lösungsblatt .



Dieser Baustein passt thematisch sehr gut zur Unterrichtseinheit „Recyclingpapier ist gut fürs Klima!“ und kann als Ergänzung verwendet werden.



Nachbereitung

- Im Unterricht können die Arbeitsblätter ausgewertet werden.
- Aus den Inhalten der Klimatour durch die Stadt können die Schülerinnen und Schüler weiterführende Projekte entwickeln, zum Beispiel eine das Klima schonende Schulspeisung organisieren, Ideen für Solaranlagen in verschiedenen Schulbereichen sammeln, einen Laufbus für den gemeinsamen Weg zur Schule initiieren, die Lichtenanlagen der Schule unter die Lupe nehmen oder eine Schulaktion zu Recyclingpapier starten.

Hintergrund- informationen zur Unterrichtseinheit

- www.janun-hannover.de, Rubrik Angebote für Schulklassen
Vergleiche Kapitel Hintergrundinformationen.
- *Baustein Basiswissen Klimaschutz*
 - Pendos CO₂-Zähler, Pendo Verlag, München und Zürich, 2007.
 - www.co2online.de, Rubrik Kampagnen und Projekte
 - Öko-Institut Freiburg im Auftrag des Verbraucherzentrale Bundesverbandes (vzbv), CO₂-Einsparpotenziale für Verbraucher, Berlin 2010. Seite 5.
- *Baustein Ernährung und CO₂*
 - WWF Deutschland, www.wwf.de, Rubrik Themen/Landwirtschaft
 - Climate Change 2007: The Physical Science Basis. Contribution of Working Group I to the Fourth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change, Chapter 2, Table 2.14.
- *Baustein CO₂-Emissionen verschiedener Verkehrsmittel*
 - Emissionen der Verkehrsmittel, www.umweltbundesamt.de, Rubrik Presse/Vergleich Personenverkehr

Weiterführende Informationen

- *Baustein Ernährung und CO₂*
CO₂, Erzeugung und Transport von Lebensmitteln:
 - www.wendezeit.ch, Rubrik Klimawandel
 - www.klima-wandel.com, Rubrik Sonstiges
- *Baustein Kleidung und Weltwirtschaft*
Weltreise der Jeans, Altkleidersammlung:
 - www.globalisierung-online.de, CD Globalisierung
 - www.attac-ffm.de, Rubrik Arbeitsgruppen
 - www.fairwertung.de



❖❖❖ *Baustein CO₂-Emissionen verschiedener Verkehrsmittel*

Emissionen der Verkehrsmittel:

→ www.bahn.de, Rubrik Umwelt/Grundlagen ifeu

→ www.vcd.org, Rubrik Themen

❖❖❖ *Baustein Papierverbrauch und CO₂*

Daten zu Papierproduktion und -verbrauch, Altpapiersammlung, Schulmaterialien, Wald:

→ www.verbraucherfuersklima.de Rubrik Wohnen & Konsum/
Konsum

→ Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen: www.vz-nrw.de,
Rubrik Haushalt & Garten/ Ökoprodukte

→ www.wald.org, das Waldportal

→ Verband Deutscher Papierfabriken (vdp),
Jährliche Leistungsberichte, 2010.
Als Download oder kostenpflichtig erhältlich unter
www.vdp-online.de, Rubrik Publikationen

→ IFEU-Studie Ökologischer Vergleich von Büropapieren in
Abhängigkeit vom Faserrohstoff über die Initiative für
Recyclingpapier, www.initiative-papier.de.

→ Informationsseiten des Blauen Engels, www.blauer-engel.de

→ Robin Wood: www.robinwood.de, Rubrik Papier

→ www.paperwatch.info

→ Initiative 200plus, www.treffpunkt-recyclingpapier.de